

Der Aufschwung nach dem Krieg

Schon bald nach Kriegsende standen Weissblech und Heizmaterial wieder genügend zur Verfügung. Die Produktion wurde sogleich gesteigert. Im Sommer 1945 erwarb das Unternehmen ein landwirtschaftliches Anwesen, das die Leistungsfähigkeit des Gemüseanbaues positiv beeinflusste. Im Herbst 1945 wurde in einem Anbau ein zweiter Dampfkessel installiert. 1946 wurden erstmals Grenzgänger aus Vorarlberg bei der Ernte eingesetzt. Während der Erntezeit arbeiteten bis zu 200 Personen auf den Feldern. 1948 wurde die erste Erbsendreschmaschine aufgestellt, im folgenden Jahr wurden die beiden Fabrikgebäude durch einen Zwischenbau verbunden. Damit waren aber die Expansionsmöglichkeiten an Ort und Stelle erschöpft. Die Platzverhältnisse wurden immer prekärer.

Da eine Fabrikerweiterung am bisherigen Standort mitten im Dorf sehr schwierig und für die weitere Zukunft wenig ratsam erschien, fasste Toni Hilti in Voraussicht der künftigen Entwicklung den Entschluss, weit vom Dorf entfernt, mitten im landwirtschaftlichen Produktionsgebiet des Schaaner Riets eine neue Fabrik zu bauen. Am 1. Dezember 1954 erfolgte der erste Spatenstich. Bereits am 29. Juni des folgenden Jahres wurde die Produktion in der neuen Fabrik aufgenommen. Eine bewundernswerte, einmalige Leistung aller Beteiligten!

Mit dem Neubau hatte sich das Unternehmen neue Möglichkeiten geschaffen. Dank vorsorglichem Bodenerwerb konnten die Fabrikanlagen Stufe um Stufe erweitert und ausgebaut werden. Die Firma war in der Lage, Schritt zu halten mit der raschen Entwicklung der fünfziger und insbesondere der sechziger Jahre, in denen sich die Kauf- und Verbrauchsgewohnheiten wesentlich veränderten.

Mit der Zunahme der Berufstätigkeit auch verheirateter Frauen entstand zusehends das Bedürfnis nach Haushalterleichterungen, insbesondere in der Küche. Die Nachfrage nach Konserven in kleineren handlicheren Verbraucherpäckungen stieg. Die Zeit, da der Kolonialwarenhändler dem Kunden die gewünschte Menge eines Produktes aus dem Fass, dem Sack oder anderen Grossgebinden abpackte, war endgültig vorbei.

Produktionsausstoss in Mio kg

